



Die Besucher der Veranstaltung vor der gemeinsam gestalteten Graffiti-Wand am „Trashpark“. Fotos: Freiwilligenagentur Jugend-Soziales-Sport e.V.

*Erste Kontakte zwischen Ukrainern und Einheimischen geknüpft – Kinder und Jugendliche trafen sich gemeinsam auf dem Skaterplatz:*

## Sport und gemeinschaftliche Aktionen als Mittel zur Integration



Stellvertretender Agenturvorsitzender Dr. Otmar Dyck, stellvertretende Agenturleiterin Frau Baranowski, Herr Deitmar und Herr Ziems (Projektteam), Agenturvorsitzender Falk Hensel sowie Herr und Frau Sboralski von der Michael- und Petra-Sboralski-Stiftung, auf der Wiese des „Trashparks“.

**Wolfenbüttel.** Die Freiwilligenagentur Jugend-Soziales-Sport Wolfenbüttel organisierte die Veranstaltung „Action, Sports & Chill-out“, um Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die vor dem Krieg aus der Ukraine geflohen sind, mit Gleichaltrigen aus Wolfenbüttel zusammenzubringen. Die Veranstaltung fand im Rahmen des Projekts „Freundschaften schließen und Jugend-Netzwerke gründen mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine“ statt.

Bei schönstem Wetter wurden auf dem Skaterplatz „Trashpark“ gemeinsam Graffitis gestaltet, Basketball gespielt, zusammen

geskatet und neue Kontakte unter den Jugendlichen geknüpft. Sport und gemeinschaftliche Aktionen sind bewährte Mittel der Integration, da sie schnell zu einem Wir-Gefühl führen und Sprachbarrieren in den Hintergrund rücken lassen. Der direkte Kontakt zu Gleichaltrigen aus der Region hilft den Ukrainern auch dabei, Wolfenbüttel und die vielfältigen Freizeitmöglichkeiten vor Ort kennen zu lernen.

„Wir stehen zwar noch am Anfang, aber die ersten Schritte sind getan. Netzwerke brauchen Zeit, um sich zu entwickeln und das gilt im Besonderen für Freundschaften“, ließ Projektkoordinator Len-

nard Deitmar die Veranstaltung Revue passieren.

Auch das Projekt „Chancenpatenschaften“ der Freiwilligenagentur war an der Veranstaltung beteiligt. Auf der Wiese des „Trashparks“ fand ein Mitbring-Picknick statt und es wurde ein Graffiti gestaltet.

Die Veranstaltung auf dem Skaterplatz wurden von den Besuchern gut angenommen, so dass sich der Trashpark zum Abend hin sichtlich füllte.

„Ein besonderer Dank gilt allen ehrenamtlichen Helfern, die uns tatkräftig unterstützt und zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen haben. Außerdem danken wir der Michael- und Petra-Sboralski-Stiftung für ihre Spende, durch die Essen und Getränke für alle Besucher bereitgestellt werden konnten“, betonte Agenturvorsitzender Falk Hensel.

Die Veranstaltung fand im Rahmen der Projekte „Freundschaften schließen und Jugend-Netzwerke gründen mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine“ (gefördert von Aktion Mensch) sowie „Chancenpatenschaften“ (gefördert vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) statt.

Wer mehr über die Projekte erfahren möchte oder sich engagieren will, melde sich unter Telefon 05331/ 902626 oder per Mail an [info.wf@freiwillig-engagiert.de](mailto:info.wf@freiwillig-engagiert.de).